



BBB BÜRGSCHAFTSBANK
zu Berlin-Brandenburg GmbH

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 20. April 2010

**Die BBB Bürgschaftsbank hat Bürgschaftsvolumen kräftig
ausgeweitet –
Land gestattet immer noch nicht volle Nutzung des Wirtschafts-
fonds Deutschland für Berliner Unternehmen**

„Keine Kreditklemme für kleine und mittlere Unternehmen in Berlin war unser wichtigstes Ziel 2009. Heute können wir feststellen: Alle Anstrengung hat sich gelohnt, die Kreditversorgung für KMUs funktioniert“, resümierte Waltraud Wolf, Geschäftsführerin der BBB Bürgschaftsbank zu Berlin-Brandenburg anlässlich der Jahrespressekonferenz der BBB in Berlin.

Die BBB hat 2009 70 Mio. EUR Kredite und Beteiligungen ausschließlich für KMUs besichert. Dafür hat sie 54 Mio. EUR Bürgschaften und Garantien herausgelegt, 23 Prozent mehr als im Vorjahr. BBB-Bürgschaften sind als Banksicherheiten anerkannt. Von ihnen haben allein im vergangenen Jahr 341 Unternehmen und Freiberufler in Berlin profitiert – Bäckermeister genauso wie Steuerberater, Filmschaffende und Gastwirte. So konnten Gesamtvorhaben in Höhe von 95 Mio. EUR realisiert werden, die ohne Besicherung gescheitert wären. Diese 95 Mio. EUR sind ein beträchtlicher Impuls für die Berliner Wirtschaft, der über 4.500 Arbeitsplätze direkt erreicht und damit unmittelbar gesichert hat.

Im Krisenjahr 2009 hatten Investitionen keine Konjunktur, die KMUs kämpften um die nächste Auftragsvorfinanzierung oder um Liquidität für Lohn- und Mietzahlungen. Das hat auch die BBB gespürt. Wenn in normalen Jahren zwei Drittel der Bürgschaften für Investitionsvorhaben und ein Drittel für Betriebsmittel eingesetzt werden, so hat sich im vergangenen Jahr das Verhältnis komplett gedreht: Rund 70 % des Besicherungsvolumens ist in die Betriebsmittelverbürgung geflossen. ...



BBB BÜRGSCHAFTSBANK
zu Berlin-Brandenburg GmbH

Pressemitteilung vom 20. April 2010, S. 2/3

„Unsere antizyklische Herangehensweise wurde durch den Wirtschaftsfonds Deutschland erst möglich“, betonte Herbert Müsch, Geschäftsführer der BBB. Mit diesem Sonderprogramm hat der Bund u. a. die Möglichkeit eröffnet, mehr Betriebsmittel zu besichern und Unternehmen in Schwierigkeiten zu begleiten, sofern sie bis zum Stichtag 01.07.2008 rentabel waren und sofern sie positive Zukunftsaussichten haben.

Die kommenden Monate werden zeigen, wie schnell die KMUs in Berlin wieder volle Auftragsbücher haben und wieder Tritt fassen werden. Die BBB ist unverändert bereit, alle Möglichkeiten des Wirtschaftsfonds Deutschland der Berliner Unternehmerschaft zugänglich zu machen. Denn die Evaluierung dieses Programms, die der Bund gerade vorgelegt hat, zeigt, dass die Leistungen der Bürgschaftsbanken für KMUs oft alternativlos sind. Nach dieser Untersuchung schätzen 90 Prozent aller Befragten die Erweiterung des Programms der Bürgschaftsbanken für die Kreditversorgung des Mittelstandes als „wichtig“ bzw. „sehr wichtig“ ein. Aufwändige und lange Prozesse können laut dieser Evaluierung den stärkeren Einsatz von Bürgschaftsinstrumenten jedoch behindern.

Die BBB fordert deshalb vom Land Berlin, für die verbleibende Laufzeit des Wirtschaftsfonds Deutschland bis zum 31.12.2010 alle Möglichkeiten Berliner Unternehmen zugänglich zu machen, d. h.

1. die Obergrenze für BBB-Bürgschaften von 1 Mio. EUR auf 2 Mio. EUR anzuheben und
2. eine Eigenkompetenz für die BBB einzuführen.



BBB BÜRGSCHAFTSBANK
zu Berlin-Brandenburg GmbH

Pressemitteilung vom 20. April 2010, S. 3/3

Auf diese Weise könnten Entscheidungsprozesse im Bürgschaftsverfahren erheblich verkürzt und das Land Berlin personell wie finanziell entlastet werden. Darüber hinaus will die BBB die Voraussetzungen für interne Prozessbeschleunigungen wie Online-Bürgschaftsanträge und Express-Bürgschaften schaffen. Auf diese Weise sollen alle Möglichkeiten der Beschleunigung von Bürgschaftsentscheidungen ausgeschöpft werden.

Die BBB BÜRGSCHAFTSBANK zu Berlin-Brandenburg GmbH verfolgt seit über 50 Jahren das erklärte Ziel, den Mittelstand in Berlin zu unterstützen. Mit Bürgschaften und Garantien besichert sie Finanzierungen von Unternehmen aus Handwerk, Handel, Industrie und Dienstleistungen sowie Freiberufler. Voraussetzung ist, dass Idee und Konzept betriebswirtschaftlich überzeugen und keine eigenen Sicherheiten vorhanden sind. Gesellschafter des Instituts sind die Handwerkskammer Berlin, die Industrie- und Handelskammer zu Berlin, diverse Wirtschaftsverbände und Unternehmen der Finanzwirtschaft.

Weitere Informationen:

BBB BÜRGSCHAFTSBANK zu Berlin-Brandenburg GmbH

Kristin Göbel

Schillstr. 9

10785 Berlin

Tel.: 030/311004-13

Fax: 030/311004-33

E-Mail: presse@buergschaftsbank-berlin.de

www.buergschaftsbank-berlin.de